

„Event(ualitie)s“ – ein Orgelevent in der Lutherkirche

Unter dem Motto **„Event(ualitie)s“** begeht die Lutherkirche Wellingsbüttel am Freitag, dem 30. September in einem Konzert um 19.30 Uhr die Weihe ihrer Schuke-Orgel vor genau 60 Jahren. Gerd Zacher und Zsigmond Szathmàry schrieben in den 60er und 70er Jahren Orgelmusikgeschichte in Wellingsbüttel. Zeitgenössische Komponisten der ersten Garde wie Olivier Messian und György Ligeti gaben sich damals die Klinge in die Hand.

Der Organist, Musikwissenschaftler und Hochschullehrer Dr. Matthias Geuting, der einst bei Gerd Zacher studiert hat, und die Flötistin Prof. h.c. Evelin Degen sind seit langem gern gesehene Gäste in Wellingsbüttel. Gemeinsam spielen sie ein Programm, das der Tatsache Rechnung trägt, dass die Wellingsbüttler Orgel ein Symbol für den musikalischen Aufbruch, für ältere Musik in einer neu gedachten klaren Form und für moderne, ganz neue Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments Orgel war und ist.

Der Titel des Konzerts, »Event(ualitie)s«, geht auf eine gleichnamige Komposition von Gerd Zacher und Juan Allende-Blin zurück, die 1987 entstand. Die Klänge der Orgel sind hier auf zahlreichen Spielkarten notiert, die vor der Aufführung (wie bei einem Kartenspiel) gemischt und in der Aufführung mit einer mysteriösen Klavierimprovisation (über Lautsprecher eingespielt) in Beziehung treten. Jede Aufführung dieses Werkes ist also ein einmaliges Erlebnis und ist so nicht wiederholbar. Ein neues Stück der Düsseldorfer Komponistin Yasuko Yamaguchi für Piccoloflöte und Orgel trägt den Titel »Unterbrochene Landschaft« und reagiert indirekt auf persönliche Erfahrungen im Corona-Jahr 2021. Eindrücke vom wiederholten Anhören einer fragilen Jazz-Improvisation spielen in dieser Musik eine untergründige Rolle. Phantastische Klangräume entfalten sich in den berühmten »Volumina« von György Ligeti, einem Schlüsselwerk der neueren Orgelmusikgeschichte, das seine Anziehungskraft bis heute nicht eingebüßt hat. Mit Ligeti, der damals öfter in Wellingsbüttel zu Gast war, arbeitete Gerd Zacher in den 1960er Jahren eng zusammen.

Gerd Zacher war damals aber auch vermutlich der erste Organist, der die Orgelsonaten Felix Mendelssohn Bartholdys zum ersten Mal in Hamburg komplett spielte. Und so hat Matthias Geuting den eben genannten Werken Mendelssohns A-Dur-Sonate an die Seite gestellt.

Zudem erklingt eine Sonate für Flöte und Orgel des Hamburger Bach – J.S. Bachs Sohn Carl Philipp Emanuel.

Konzert: Freitag, 30.10.22 um 19.30 Uhr, Einführung um 18.30 Uhr. Karten an der Abendkasse.

Bitte beachten Sie Informationen auf der Homepage der Gemeinde: www.kirche-wellingsbuettel.de